



Mittwoch, 16. November 1977

Blatt 2788

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Wiener Budget 1978  
Projektleiter für WABAS 80  
Prüfung der Gebühren

Lokal:  
(orange)

Umbau der Floridsdorfer Hauptstraße  
Junge Künstler stellen aus  
Budget kann studiert werden

Kultur:  
(gelb)

Überreichung der Förderungspreise der Stadt Wien 1977  
Liederabend in der Villa Wertheimstein  
Eröffnung des 15. Wiener Europagesprächs

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

floridsdorfer hauptstrasse ab 21. november gesperrt, strassenverkehr ueber umleitungsstrecke

1 wien, 16.11. (rk) der neubau der floridsdorfer bruecke macht bekanntlich den umbau der floridsdorfer hauptstrasse notwendig. ab 21. november wird deshalb die floridsdorfer hauptstrasse zwischen jedleseer strasse und floridsdorfer bruecke gesperrt, desgleichen der hubertusdamm zwischen floridsdorfer bruecke und arbeiterstrandbadstrasse.

die umleitungsstrecke folgt ab dem kreuzungsbereich jedleseer strasse - floridsdorfer hauptstrasse dem strassenzug an der oberen alten donau und muendet dann in die wagramer strasse ein. sie ist stadteinwaerts und stadtauswaerts befahrbar und weist in beiden richtungen je eine fahrspur auf.

der kreuzungsbereich jedleseer strasse - floridsdorfer hauptstrasse - an der oberen alten donau und die einmuendung an der oberen alten donau - wagramer strasse werden mit verkehrslightsignalanlagen und bodenmarkierungen ausgestattet. bei der reichsbruecken-strassenersatzbruecke wurden zusaetzliche rampen geschaffen, die neben den bisherigen verkehrsverbindungen eine direkte auf- beziehungsweise abfahrt von beziehungsweise zum kaisermuehlendamm in richtung praterbruecke ermoeglichen.

um die umstellung auf die neue verkehrsverbindung zu erleichtern, werden viennessen ab heute mittwoch, 16. november, an mehreren stark frequentierten stellen des strassenverkehrs im 2. und 22. bezirk planskizzen der umleitungsrouten an die autofahrer verteilen.

(we)

0830

k u l t u r :

=====

## ueberreichung der foederungspreise der stadt wien 1977

2 wien, 16.11. (rk) vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner ueberreichte mittwoch in der "alten schmiede" die diesjaehrigen foederungspreise fuer literatur, musik, bildende kunst, wissenschaft und volksbildung. diese preise werden seit nunmehr 30 jahren alljaehrlich fuer hervorragende leistungen auf diesen gebieten als wuerdigung fuer ein lebenswerk verliehen, das geeignet ist, die besondere bedeutung wiens und oesterreichs als pflegestaetten der kunst, wissenschaft und volksbildung hervorzuheben. die preise werden jeweils vom buergermeister der stadt wien auf empfehlung einer magistratsunabhaengigen jury zuerkannt.

die preistraeger sind:

literatur: hermann gail, dr. ernst nowak  
 musik: richard heller, zdzislav wysocki  
 bildende kunst: livia szadai, reimo s. wukoung  
 wissenschaft: univ.-ass. dr. franz baltzarek, univ.-  
 doz. dr. phil. mag. pharm. gottfried heinisch,  
 univ.-doz. dr. hanns hofmann, dr. gernot  
 sonneck  
 volksbildung: dr. juergen leopoldsberger,  
 dr. rudolfo. zucha

an der feier nahmen neben mitgliedern des gemeinderatsausschusses kultur, jugend und bildung auch vertreter der juroren und beamte des kulturamtes der stadt wien teil. (and)

0832

## Liederabend in der villa wertheimstein

3 wien, 16.11. (rk) im vortragssaal des bezirksmuseums doebbling in der villa wertheimstein, doeblinger hauptstrasse 96, findet kommenden freitag, den 18. november, um 19.30 uhr, ein liederabend statt. die ausfuehrenden sind gertrud und albert vogl, die lieder von robert schumann singen werden. fuer die musikalische begleitung wird prof. susanne dressler (klavier) sorgen. (zi)

0834

k u l t u r :

=====

## eroeffnung des 15. wiener europagespraechs

7 wien, 16.11. (rk) das 15. wiener europagespraech, das das kulturamt der stadt wien vom 15. bis 19. november veranstaltet, wurde diensttag im gemeinderatssitzungssaal des wiener rathauses von bundespraesident dr. rudolf k i r c h s c h l a e g e r, buergermeister leopold g r a t z und vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r feierlich eroeffnet.

in ihrer begruessung wies frau froehlich-sandner auf die bedeutung des gewaehlten themas hin: "wien und europa zwischen den revolutionen 1789 bis 1848" sei auch gesamteuropaeisch gesehen ein wichtiges thema, sind es doch die ideen dieser epoche des umbruches, des aufbruches, die auch unsere gegenwart in philosophischer, gesellschaftlicher, politischer und kuenstlerischer hinsicht in entscheidendem masse mitgepraegt haben. gestuetzt auf neue - fuer dieses europagespraech erarbeitete - wissenschaftliche erkenntnisse soll die vergangenheit, die periode zwischen den revolutionen nach ihrem wert fuer unser leben heute, unsere gesellschaftsordnung, unser demokratisches bewusstsein befragt und versucht werden, bruecken zum heute zu schlagen. mit diesem europagespraech soll eine tradition fortgesetzt werden, die (1958 begonnen) ein weltweites echo gefunden hat. eine tradition, die nicht in routine erstarrt, sondern sich immer wieder lebendig erneuert und anschaulich die rolle wiens im europaeischen raum unterstreicht.

buergermeister leopold gratz betonte in seiner ansprache die notwendigkeit, die stellung wiens zu europa immer wieder neu zu ueberdenken und realitaetsnah zu konzipieren. nach allen wandlungen, die die vergangensten hundert bis hundertfuenfzig jahre gebracht haben, stellt sich fuer wien die aufgabe, als hauptstadt eines neutralen staates in der mitte europas ein grosses erbe zu verwalten, einem grossen namen gerecht zu werden. dazu fuehrte der buergermeister aus: "es waere verfehlt, wenn das heutige wien die vergangenheit verdraengen wollte, wenn es nicht die nachwirkungen der franzoesischen revolution, des vormaerz, der reaktion, der revolution von

1848 zur kenntnis nehmen wollte. diese nachwirkungen gilt es zu verarbeiten und nach ihrer brauchbarkeit und verwerflichkeit zu befragen. es gibt kein erbe, auf dem man sich ausruhen koennte. aber das erbe soll auch keine last sein, die nicht zu ertragen waere. das 15. europagespraech in unserer stadt moege dazu beitragen, die rolle wiens im europa der ersten haelfte des vorigen jahrhunderts zu umschreiben und gleichzeitig beispiel dafuer sein, dass wien ein europaeischer ort der begegnung war und ist".

in seiner eroeffnungsrede zog bundespraesident dr. rudolf kirchschlaeger eine direkte linie von der vergangenheit ueber die gegenwart in die zukunft. "geschichte wiederholt sich nicht. und doch ist das wort von der geschichte als lehrmeisterin keine leere aussage. sie wird zur lehrmeisterin, wenn es gelingt, in einer befaassung mit der geschichte das wesentliche von dem nur interessanten zu trennen und jene entwicklung und deren voraussetzungen zu erkennen, die zum wirklich treibenden element wurden und die sicher nicht allein im geistigen und sicher auch nicht allein im materiellen bereich liegen".

den anschliessenden eroeffnungsvortrag hielt univ.-prof. dr. eric j. hobsbawm zum thema "gesellschaftskrise 1789 - 1848". prof. hobsbawm ist leiter des instituts fuer sozial- und wirtschaftsgeschichte am birkbeck college, london, und ist als verfasser zahlreicher abhandlungen zur geschichte und soziologie von revolutionen weltweit bekannt.

prof. hobsbawm gliederte sein referat in fuenf abschnitte. eingangs verwies er darauf, dass die gesellschaftskrise im zeitalter der doppelrevolution (einerseits der politischen in frankreich und andererseits der wirtschaftlichen in england) von den zeitgenossen klar erkannt und auch ebenso klar definiert wurde. dann verwies hobsbawm auf den dualismus dieser krise, in welcher es nicht nur um die zerstoerung einer alten gesellschaftsordnung ging, sondern aus welcher sich vielmehr neue spannungen und krisen ergaben. im dritten abschnitt untersuchte prof. hobsbawm, wieso nach 1848 (obwohl zu diesem zeitpunkt keineswegs die gesellschaftlichen probleme geloest waren) kein aehnliches zeitalter der revolutionen wieder-

kehrte und stellte abschliessend die frage, was und vor allem wie die gesellschaft war, die die krise (beziehungsweise die krisen) zu bewaeltigen hatte und zog die konsequenzen aus der krise zwischen 1789 und 1848 fuer die gegenwart.

mit seiner eroeffnungsrede fuehrte prof. hobsbawm die teilnehmer am 15. wiener europagespraech direkt in das generalthema "wien und europa zwischen den revolutionen 1789 - 1848": die insgesamt zwanzig beitraege der naechsten tage werden sich mit den in der eroeffnungsrede nur angeschnittenen fragenkomplexen ausfuehrlich beschaeftigen.

(red) (forts)

1031

L o k a l :

=====

## junge kuenstler stellen aus

8 wien, 16.11. (rk) auch heuer werden wieder auf wunsch von buergermeister leopold g r a t z und ueber ersuchen der kammer der gewerblichen wirtschaft die rueckseiten der buden des christkindlmarktes auf dem rathausplatz mit zeichnungen von wiener schuelern geschmueckt werden. rund 600 schueler aus 30 schulen bemalen 100 tafeln mit weihnachtlichen motiven. die schueler werden groesstenteils mit autobussen zum herstellungsort der plakate (format 2,60 m x 1,70 m) im messepalast gebracht.

die kleinen "kunstwerke" werden durch eine lackschichte gegen witterungseinfluesse geschuetzt und auf den marktstaenden montiert. ab 19. november wird man dann die bilder fuer die dauer des christkindlmarktes bewundern koennen. eine jury, bestehend aus vertretern des stadtschulrates fuer wien, der kammer der gewerblichen wirtschaft und der stadt wien, wird die besten arbeiten auswahlen und praemieren. (and)

1033

k u l t u r :

=====

europagespraech: roger bauer sprach ueber  
kaiser joseph und die literarischen folgen

9 wien, 16.11. (rk) die grosse "remedur" des habsburger staates, die man mit dem namen des reformkaisers zu verbinden pflegt (die aber lange vor ihm schon begonnen hatte), bedurfte einer neuen verwaltung: der kaiser protegierte ein deutschsprachiges und aufgeklaertes beamentum. aus diesem milieu stammen von nun an autoren und konsumenten der sich bald entfaltenden "oesterreichischen literatur". kennzeichnend fuer diese von beamten fuer beamte geschriebene literatur ist eine, auch fuer die spaetere oesterreichische literatur, typische staatstreue, ja staatsidolatrie. das entsetzen, das die pariser ereignisse von 1792/93 ausloesten, erschuettert jedoch den urspruenglichen glauben an die unfehlbarkeit eines rein rationalen politischen handelns (dieser glaube verband urspruenglich josephiner und revolutionaere): von nun an wird die unterwerfung unter die positiven gesetze des existenten staates vom loyalen buerger gefordert (cf. h. j. v. collin und den jungen grillparzer). diese unterwerfung des ich unter gegebene ordnungen findet ihre rechtfertigung in einem philosophischen kreationismus, dessen wurzeln in der katholischen tradition zu suchen sind: sein konsequentester vertreter ist der prager b. bolzano. im namen derselben ordnungen lehnt man den anmassenden subjektivismus ab, den man den meisten vertretern der neuen literatur und philosophie im protestantischen norden vorwirft. (der sturm und drang, die romantik des athenaeumkneises und vor allem der konsequente idealismus fichtes oder hegels werden kategorisch abgelehnt). filtrierte, kontrolliert, adaptiert wird alles, was aus dem "norden" kommt. weiterhin bleiben neben "deutschen" modellen noch die antik-klassischen sowie die der franzosen und englaender wirksam. durch die selektive uebernahme aller dieser anregungen versuchte man, eine genuine "wiener klassik" zu schaffen: ein oesterreichisches "augustan age" herbeizufuehren, nicht zuletzt zum ruhme des josephinischen staates: einer polis, von der man erwartet und erhofft, dass sie weiterhin die hoehere ordnung des kosmos widerspiegeln kann. (red) (forts)

k u l t u r :

=====

europagespraech: leslie bedi sprach ueber  
funktion und folgen des josephinischen tauwetters

10 wien, 16.11. (rk) der vortrag knuepft an die diskussion an, die sich in den letzten fuenfzehn jahren - besonders aufgrund der ansichten von roger bauer, claudio magris und walter weiss - ueber die fragen von konstanten entwicklungslinien in der oesterreichischen kultur- und literaturtradition entwickelt hat. es geht vor allem darum, dass die thematisierung eines grundlegend barocken und katholischen ordnungsbegriffs als eine der wichtigsten tendenzen dieser tradition betrachtet wird, dies kann eine durchaus positive betonung erhalten, oder im sinne eines reaktionaeren "mythos" abgelehnt werden. die produktivste ansicht ist wohl die, welche neben den barocken elementen der ordnungskomponente auch ihre "josephinischen" elemente betont, den neuen ethos des "aufgeklaerten" staatsglaebigen beamentums, das sich im laufe der theresianisch-josephinischen reformepoche zu einem der wichtigsten kulturtraeger der donaumonarchie entwickelt.

das josephinische jahrzehnt und sein nachspiel bis 1795 betrachte ich als einen radikalen versuch zur schaffung einer im grunde doch konservativen loesung der probleme des habsburgerreiches. es ist ein zugespitzter sonderfall des "aufgeklaerten absolutismus", der als endphase einer langen reformperiode den versuch macht, die struktur der donaumonarchie entscheidend zu modernisieren, die absolutistische regierungsform aber unangetastet zu lassen. die ideologie der aufklaerung wird benuetzt, um die politische macht festgefroener, ueberlebter institutionen zu zerstoeren - zugleich aber ein straffes, den forderungen neuer oekonomischer und gesellschaftlicher bedingungen entsprechendes herrschaftssystem zu schaffen, das in mancher hinsicht drueckender und repressiver ist, als die alte kirchlich und staendisch bedingte ordnung.

in diesem prozess spielt die entwicklung der lese- und schreibfaehigkeit breiter bevoelkerungsschichten eine wichtige rolle. sie wird durch eine literaturpolitik gefoerdert, in deren mittelpunkt die "erweiterte pressfreiheit" steht und die - besonders in der

grosstadt wien - zur entstehung eines neuen lesepublikums und eines modernen literaturbetriebs mit einer schicht freier schriftsteller fuehrt.

innerhalb dieses jahrzehnts - das viele parallelen zu "tauwetterperioden" in modernen staatssozialistischen systemen aufzeigt - gibt es zwei deutlich unterscheidbare phasen. zuerst benuetzen die "aufklaerer" begeistert die durch die neuen freiheiten gegebenen moeglichkeiten und helfen dem kaiser bei der durchfuehrung seiner reformen, dann wenden sie sich immer staerker gegen das teils von ihnen mitgeschaffene system, und nehmen im namen der "aufklaerung" den kampf gegen den "absolutismus" auf. mit dem ausbruch der franzoesischen revolution und dem erstarken der nationalen bewegungen wird diese systemfeindliche aufgeklaerte kritik fuer die herrschaftsspitze der monarchie unhaltbar. die jakobinerprozesse bringen das ende des tauwetters, selbst wenn in den jahren um 1810 eine neue kurzlebige tauwetterperiode eintritt.

eine einsicht in diesen prozess, der einen interessanten modellfall der "dialektik der aufklaerung" darstellt, kann uns vielleicht helfen, die "josephinische" tradition im biedermeier und im vormaerz besser zu verstehen. durch die radikale umformung der oesterreichischen gesellschaft im josephinischen jahrzehnt ist die moeglichkeit geschaffen worden, dass die oesterreichische literatur mit grillparzer und nestroy, lenau und stifter den anschluss an die entwicklung der deutschsprachigen literatur findet und als gleichrangiger partner in die weltliteratur eintritt.

"josephinismus" kann einerseits bedeuten, dass sich der schriftstellernde beamte mit vollem amtseifer und im bewusstsein staatserhaltendster pflichterfuellung dem dienst am "system" widmet und auch als zensor fungiert oder strengste selbstzensur uebt, - das weiterfuehren der "josephinischen tradition" kann andererseits aber auch zum glauben an die moeglichkeit einer aenderung des systems fuehren. dies bezeugt die taetigkeit der emigranten (sealsfeld, andrian-werbung), der politischen lyriker, (gruen, lenau, beck, hartmann) und auch der erstarkende kampf gegen den absurden zensurdruck, wie er sich am besten in den diskussionen um die schriftstellerpetition von 1845 zeigt (bauernfeld, huegel, grillparzer). der konservativismus wie auch der liberalismus und der

sozialismus in der donaumonarchie haben "josephinische" wurzeln.

es soll nur kurz darauf hingewiesen werden, wie diese elemente der inneren widerspruechlichkeit der "josephinischen tradition" sich gerade im lebenswerk der besten oesterreichischen autoren der zeit (grillparzer, stifter, raimund, nestroy) mit dem katholisch-dynastischen ordnungsprinzip zu einer neuen, widerspruchsvollen kuenstlerischen einheit verbinden. dieser prozess kann sich sehr fruchtbar auf die entstehung neuer artistischer gestaltungsmoeglichkeiten auswirken (realitaetsbewusstsein, psychologie, utopie, sprachskepsis, parodie), - kann den kuenstler oft aber auch in unueberwindbare schaffenskrisen bringen und an unloesbaren widerspruechen zerbrechen lassen.

die revolution von 1848 ist in der donaumonarchie stark von den widerspruechen gepraeagt, die in der josephinischen tradition wurzeln. trotz der niederlage der "bewegung" kann es aber nicht mehr zur vollen restauration des "systems" kommen. durch all das, was in 1848 geloest wird und zugleich auch ungeloesst bleibt, werden die bedingungen dafuer geschaffen, dass in kunst und literatur, wie auch in philosophie und wissenschaft der oesterreichische beitrag eine einzigartige bedeutung fuer die gestaltung des modernen weltbilds erhaelt. es soll trotzdem gesagt werden, dass das deutschsprachige oesterreich sowie die nachfolgestaaten der alten monarchie nie mit dem trauma fertig geworden sind, das sich aus dem widerspruch von "system" und "bewegung", ordnung und kritik in der josephinischen tradition ergibt. es waere nun durchaus an der zeit, an die heilung des traumas heranzugehen - das jahr 1980, der 200. jahrestag des anfangs des josephinischen jahrzehnts koennte ein guter anlass dafuer sein. (red) (forts)

k o m m u n a l :

=====

## wiener budget 1978 setzt vollbeschaeftigungspolitik fort

11 wien, 16.11. (rk) finanzstadtrat hans m a y r legte mittwoch in einer gemeinsamen sitzung des wiener stadtsenats und des gemeinderatsausschusses fuer finanzen und wirtschaft den voranschlag der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1978 vor. der voranschlag 1978 rechnet mit ausgaben von 48.623 millionen und mit einnahmen von 45.853 millionen. die ausgaben steigen gegenueber dem vorjahr um 12,7 prozent, die einnahmen um 11,5 prozent. in den einnahmen ist bereits die neuaufnahme von netto 2.684 millionen an fremdmittel enthalten. um diese zahl wird sich der fuer 1. jaenner 1978 zu erwartende schuldenstand (einschliesslich stadtwerte) von 21.699 millionen bis ende 1978 erhoehen. es bleibt ein abgang von 2.770 millionen, der durch mehreinnahmen, minderausgaben oder durch zusaetzliche fremdmittel zu decken ist.

dem budget 1978 liegt die schaeztung eines realen wirtschaftswachstums von 1 bis 2 prozent zugrunde. weiter rechnet man mit einem ansteigen der verbraucherpreise um etwa 5 prozent.

schwerpunkte des budgets sind der oeffentliche nahverkehr mit ausgaben von 7.197 millionen, das gesundheitswesen mit 8.000 millionen und der kommunale wohnhausbau mit 2.940 millionen.

## die einnahmen

fuer das jahr 1978 werden einnahmen von 45.853 millionen erwartet. die gewichtigste post sind die einnahmen aus dem finanzausgleich mit 12.645 millionen. der anteil dieser gelder an den gesamt-einnahmen geht von 29,3 prozent im jahr 1977 auf 27,6 prozent im jahr 1978 zurueck. ursache dieses rueckganges sind die geringeren wirtschaftlichen erwartungen fuer das naechste jahr.

jene einnahmen, ueber deren hoehe in der wiener gemeindestube selbst entschieden worden kann - die landes- und gemeindeabgaben und die gebuehren - bringen zusammen 9.886 millionen oder 21,6 prozent der gesamteinnahmen ein. wesentliche mehreinnahmen erhofft man sich bei der gewerbesteuer mit 195 millionen, bei der lohnsummensteuer mit 150 millionen und bei den pflegegebuehren fuer die kranken- und wohlfahrtsanstalten.

die einnahmen nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 bringen 2.945 millionen. davon entfallen auf leistungen des bundes 2.600 millionen und auf rueckfluesse und ertraegnisse 345 millionen.

neu an fremdmitteln werden fuer die hoheitsverwaltung 2.967 millionen und fuer die wiener stadtwerke 2.626 millionen aufgenommen. im ersten betrag sind unter anderem ein hypothekardarlehen fuer den eigenen wohnbau mit 1.377 millionen, darlehen aus dem wasserwirtschaftsfonds mit 234 millionen und darlehen nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 mit 1.292 millionen enthalten. fuer die wiener stadtwerke sind eine anleihe in der hoehe von 2.200 millionen und die aufnahme von darlehen in der hoehe von 426 millionen geplant.

groessere posten bei den sonstigen einnahmen sind die ersaetze des bundes fuer die landeslehrer in der hoehe von 2.352 millionen und die einnahmen aus den staedtischen wohnhaeusern mit 1.495 millionen.

#### die ausgaben

mit 48.623 millionen steigen die ausgaben gegenueber 1977 um 12,7 prozent. da der personalaufwand und der sachaufwand kaum beeinflussbare groessen sind, waere ein budget ohne defizit nur durch eine rigorose kuerzung der investitionen moeglich gewesen. dadurch kaeme die vollbeschaeftigung in gefahr. der fuer investitionen zur verfuegung stehende betrag wurde daher um 716 millionen auf 10.808 millionen erhoehrt.

die schwerpunkte der investitionstaetigkeit liegen beim wohnhausbau mit 2.955 millionen, beim u-bahn-bau mit 2.609 millionen und bei den kranken- und wohlfahrtsanstalten mit 1.313 millionen. groessere betraege fliessen noch in den verkehr mit 882 millionen, in die ver- und entsorgung mit 628 millionen, in den hochwasserschutz mit 505 millionen und in den brueckenbau mit 483 millionen.

der personalaufwand steigt um 1.195 millionen auf 12.575 millionen. darin sind sowohl die gehaltserhoehung der oeffentlich bediensteten ab 1. jaenner 1978 als auch eine vermehrung der dienstposten beruecksichtigt. der personalstand (ohne stadtwerke) erhoehrt sich 1978 um 495 bedienstete auf 43.167 personen. den groessten zuwachs verzeichnen die kranken- und wohlfahrtsanstalten mit 283 bediensteten.

neben den investitionen kommen auch die gelder fuer die erhaltung direkt dem bauhaupt- und baunebengewerbe zugute. der erhaltungsaufwand steigt um 197 millionen auf 1.805 millionen.

die aufwendungen nach dem wohnbaufoerderungsgesetz 1968 enthalten neben den leistungen des bundes sowie rueckfluessen und ertraegnissen auch leistungen des landes in der hoehe 325 millionen.

der gesaemte schuldendienst fuer 1978 betraegt 3.382 millionen. davon werden allerdings 2.116 millionen von den stadtwerken, 49 millionen vom bund und 4 millionen von der kommunalkredit-ag ersetzt. der die stadt wien belastende schuldendienst macht somit 1.213 millionen aus.

im sonstigen sachaufwand sind unter anderem 1.960 millionen enthalten, die aus budgetmitteln den wiener stadtwerken hauptsaechlich fuer den oeffentlichen nahverkehr zur verfuegung gestellt werden: davon entfallen 1.076 millionen an aufwand fuer die pensionslasten der wiener stadtwerke, 770 millionen auf eine kapitalerhoehung und 114 millionen auf zuschuesse des bundes fuer den nahverkehr.

#### oevp wird budget ablehnen

die spoe hat in der vergangenheit immer wieder abaenderungsvorschlaege der oevp abgelehnt, erklarte gemeinderat fritz hahn (oevp): im nachhinein anerkennt die spoe jedoch die richtigkeit dieser vorschlaege, in dem sie diese vorschlaege im budget beruecksichtigt. im budget 1978 werden einige alte forderungen der oevp erfuehrt: so gibt es mehr mittel fuer die betriebsansiedlung, bundes-schulbauten werden vorfinanziert, die baurate fuer das allgemeine krankenhaus wird stark erhoeht, und die wiener stadtwerke bekommen, allerdings viel zu spaet, eine betraechtliche kapitalaufstockung. wesentliche forderungen der oevp finden weiterhin keine beruecksichtigung, und daher werde die oevp das budget ablehnen.

gemeinderat hahn stellte fuer seine fraktion folgende abaenderungsantraege:

1. zum ausbau der s-bahn - vor allem der vorortelinie - soll den bundesbahnen im wege der vorfinanzierung ein darlehen von 170 millionen gewaehrt werden.
2. die foerderung der kleinen gewerbe- und handelsbetriebe soll um 48 millionen erhoeht werden.

3. da der hochwasserschutz am rechten donauufer im budget nur mit 3,6 millionen dotiert ist, sollen diese mittel um 60 millionen erhoecht werden.
4. die ertraegnisse aus dem kulturschilling muessen zur gaenze fuer die altstadterhaltung verwendet werden.
5. der neubau des krankenhauses im sozialmedizinischen zentrum ost muesste forciert werden. die vorgesehenen 113 millionen sind daher auf 163 millionen aufzustocken.
6. die vorgesehenen mittel fuer kommunale wohnhausbauten, die noch nicht begonnen wurden, sind durch umschichtung in der hoehe von 500 millionen zur foerderung von wohnbauten anderer bautraeger zu verwenden.
7. die oevp spricht sich fuer einen "wiener wohnhauserneuerungsfonds" aus, der 1978 in einer ersten etappe mit 50 millionen zu dotieren ist.
8. fuer die u-bahn-linie u 3 sollten zumindest alle vorarbeiten wie einbauten und verlegungen umgehend in angriff genommen werden. dafuer sind 30 millionen bereitgestellt.

die aus diesen vorschlaegen sich ergebenden mehrausgaben sollten durch einsparungen beziehungsweise mehreinnahmen gedeckt werden. nach ansicht der oevp waeren einsparungen in den bereichen informationswesen und buengerservice, beim ankauf von wertpapieren, bei den subventionen und bei der foerderung von wissenschaft, kunst und volksbildung moeglich. mehreinnahmen koennte man beim grundstuecksverkauf erzielen. ein trotzdem verbleibender restbetrag von 238. millionen koennte aus der reserve fuer unvorhergesehenes gedeckt werden.

finanzstadtrat mayr erklarte, dass das budget, so schreibt es die haushaltsordnung vor, nur jene vorhaben und betraege enthalten kann, die im zeitpunkt der budgeterstellung von den zustaendigen gremien bereits beschlossen wurden. politische absichten und plaene, die noch nicht genehmigt wurden, koennen im budget nicht aufgenommen werden. zu den einzelnen vorschlaegen der oevp stellte mayr fest:

1. der wuenschenwerte ausbau der s-bahn stoesst derzeit auf grosse technische schwierigkeiten. so quert die vorortelinie die westbahn in 23 relationen. gespraechе mit den oebb gibt es laufend.

2. die mittel fuer die wirtschaftsfoerderung erfuellen die derzeit abschaeztbaren notwendigkeiten. sollte es im naechsten jahr veraenderungen geben, wird man darauf reagieren.
3. fuer das abwasserbeseitigungsprojekt und den hochwasserschutz wurden genau jene betraege eingesetzt, die die technischen abteilungen forderten.
4. das krankenhaus im sozialmedizinischen zentrum ost kann erst dann in betrieb gehen, wenn die personellen voraussetzungen dafuer geschaffen sind. dies geschieht derzeit.
5. fuer die foerderung des wohnbaus gibt es fuer 1978 absprachen auf politischer ebene, die eine aufteilung zu einem drittel auf den kommunalen wohnbau und zu zwei dritteln auf andere bau-traeager festlegen.
6. bevor man einen 'wiener wohnhauserneuerungsfonds' errichtet, sollten die derzeit auf bundesebene laufenden reformgespraeche auf dem mieten- und althaussektor abgewartet werden.
7. vorbedingung fuer einen beginn der u 3 ist ein neues finanzierungsabkommen ueber die aufbringung der dafuer notwendigen mittel.

a b s t i m m u n g : das budget 1978 wurde sowohl im finanz-ausschuss als auch im stadtssenat mit den stimmen der spoe angenommen. die abaenderungsantrage der oevp, einschliesslich eines antrags die kompetenz zu einer etwaigen kuerzung von ausgabenposten vom finanzstadtrat auf den zustaendigen gemeinderatsausschuss zu verlegen, wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

## wiener budget 1978 (forts.)

17 wien, 16.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z und finanzstadtrat h a n s m a y r praesentierten das wiener budget nach der stadtseats-sitzung in einer pressekonferenz. auf journalistenfragen wegen der kuerzung des repraesentationsbudgets und der ermessenspost des buergermeisters bei gleichzeitiger neuschaffung einer ausgabenpost fuer sofortmassnahmen erklaerte buergermeister gratz:

die ausgaben fuer empfaenge, feierlichkeiten und sonstige repraesentationszwecke wurden von 14 auf 8 millionen gekuerzt, zum leidwesen der fremdenverkehrsstellen. diese eingesparten 6 millionen schilling haben fuer das gesambudget keine allzu grosse bedeutung, aber sie zeigen demonstrativ den willen, auch in diesem bereich zu sparen. nach moeglichkeit soll die zahl der empfaenge gleich bleiben, doch die bewirtung soll sparsamer werden.

die aufwendungen nach dem ermesen des buergermeisters wurden von 5 millionen auf 500.000 schilling gekuerzt, weil es um diese budgetpost missverstaendnisse gab. sie wurde im wesentlichen dafuer verwendet, kleinere, unmittelbar notwendige massnahmen durchfuehren, etwa eine verbesserung der strassenbeleuchtung oder den bau einer ampelanlage. fuer solche dinge sind nun 10,5 millionen schilling unter dem titel "sofortmassnahmen" vorgesehen. so wie bisher werden die betreffenden mittel im virementweg der jeweils zustaeendigen abteilungen zugewiesen. (sti) (schluss)

k o m m u n a l :

=====

## projektsleiter fuer wabas 80

12 wien, 16.11. (rk) fuer das wiener abwasserbeseitigungsprojekt 1980 (wabas 80) wurde nun von stadtrat heinz n i t t e l der technische amtsrat ing. karl o t t zum projektsleiter bestellt. aus diesem anlass bat diensttag buergermeister leopold g r a t z den neuen projektsleiter um informationen ueber den stand der bauarbeiten, den umfangreichsten seit mehr als hundert jahren.

eine ganze reihe von teils schon fertiggestellten, teils noch im planungsstadium befindlichen projekten sind im wabas zusammengefasst. fertig sind: der bauliche teil und ein teil der maschinellen einrichtung der hauptklaeranlage in simmering (das betriebsgebaeude ausgenommen), die verlaengerung des linken hauptsammelkanals, der ducker unter dem donaukanal, der neuen donau und zu mehr als drei viertel unter der donau. im rohbau fertig ist auch der elf kilometer lange linke donausammelkanal. vom rechten donausammelkanal wurde das erste baulos fertiggestellt. die praterquerung ist ebenso wie die umlegung des liesingtal-sammelkanals sowie der kaiser-ebersdorfer-sammelkanal in planung.

die hauptklaeranlage soll im mai 1980 ihren betrieb aufnehmen. die gesamtkosten fuer das abwasserbeseitigungsprojekt werden 2,85 milliarden schilling betragen. nach fertigstellung des projekts werden saemtliche wiener abwaesser zu 70 prozent teilbiologisch geklaert der donau zugefuehrt. (red)

1346

k o m m u n a l :

=====

pruefung der gebuehren

14 wien, 16.11. (rk) die verfassung der bundeshauptstadt wien schreibt vor, dass mit der beratung des budgetsvoranschlags auch der auftrag an den magistrat erteilt werden muesse, die kostendeckung der geltenden tarife und gebuehren zu pruefen. in der sitzung des wiener stadtsenates unter dem vorsitz von buergermeister leopold g r a t z legte finanzstadtrat m a y r eine liste vor, aus der die gebuehren und der grad der kostendeckung fuer die einzelnen von der stadt wien erbrachten leistungen hervorgeht. er stellte den antrag, den magistrat zu beauftragen, die kostendeckung der gebuehren zu pruefen und eventuelle aenderungen dem gemeinderat vorzuschlagen. dieser antrag wurde mit den stimmen der spoe angenommen. (ab)

1400

L o k a l :

=====

ergaenzung zu "umbau floridsdorfer hauptstrasse"

13 wien, 16.11. (rk) auf der umleitungsrouten fuer die floridsdorfer hauptstrasse, der strasse an der oberen alten donau - wagramer strasse - kaisermuehlendamm, besteht wegen der schnellbahnbruecke ueber den kaisermuehlendamm eine hoechenbeschraenkung von 3,80 meter. fahrzeuge, die hoeher sind, koennen ueber die schlosshofer strasse ausweichen. (ba)

1350

budget kann studiert werden

16 wien, 16.11. (rk) der budgetentwurf 1978 liegt zwischen 17. und 24. november in der stadtinformation, schmidthalle des wiener rathauses, taeglich ausser samstag und sonntag zwischen 7.30 und 18 uhr zur oeffentlichen einsichtnahme auf. in dieser zeit ist es moeglich, schriftliche erinnerungen zum budget abzugeben. diese erinnerungen muessen vom zustaendigen gemeinderatsausschuss behandelt werden. (se1)

1411

k u l t u r :

=====

europagespraech: walter grab sprach ueber  
demokratische freiheitskaempfe oesterreichs im zeitalter der  
franzoesischen revolution

15 wien, 16.11. (rk) die erforschung demokratischer bewegungen in deutschland und oesterreich im zeitalter der revolution ist jahrzehntelang von der geschichtsschreibung vernachlaessigt worden, hat jedoch in letzter zeit grosse fortschritte gemacht.

wahrend in frankreich die aufklaererischen ideen von der unveraeusserlichen volkssouveraenitaet, den natuerlichen menschenrechten, der politischen und rechtlichen gleichheit, der freiheit der presse, des glaubens und der wirtschaft revolutionaer verwirklicht wurden, vermochten es die vorkaempfer der demokratischen prinzipien in mitteleuropa nicht, die privilegienherrschaft zu stuerzen. im revolutionszeitalter ist demokratisches und jakobinisches ideengut als identisch anzusehen.

in oesterreich existierte eine viel breitere und bedeutendere jakobinerbewegung als im allgemeinen bekannt ist. die radikalen intellektuellen setzten sich vorwiegend aus angehoerigen der josephinischen beamtenschaft zusammen und versuchten mit unterklassen in kontakt zu kommen, wie die zahlreichen aufstandappelle beweisen. sie standen auch mit ungarischen freiheitskaempfern in kontakt.

es liegt im interesse der demokratischen bewusstseinsbildung, sich mit den zukunftsraechtigen ideen der oesterreichischen jakobinerbewegung, die von den herrschenden schichten abgewuergt wurde, eingehend bekanntzumachen. damit koennen nicht nur unbekannte fakten der oesterreichischen geschichte zugaenglich gemacht, sondern auch die wurzeln unserer freiheitlichen gesellschaftsordnung aufgedeckt werden. (red) (forts.)

u l t u r :

=====

europagespraech: norbert altenhofer sprach ueber  
die bilder der revolution (1789/1830/1848)  
in der zeitgenoessischen literatur

18 wien, 16.11. (rk) es gehoert zum eigentuemlichen der revolutionen des 18. und 19. jahrhunderts, dass die bildersprache, in der politische protagonisten wie literarische zeitgenossen der epoche die umwaelzung des bestehenden zu beschreiben und das zukuenftige zu entwerfen suchen, sich weniger aus dem erfahrungsbereich der gegenwart als aus der erinnerung an laengst vergangenes speist. in metaphern und mythen aus dem umkreis klassisch-antiker, germanisch-heidnischer oder christlicher ueberlieferung scheinen die von der revolution ergriffenen die ereignisse und sich selbst oft besser wiedererkennen und interpretieren zu koennen als in den politischen begriffen des tages. die suggestivitaet gewisser bilder ist so gross, dass sie noch die diktion eines zeitgenossen von 1848 durchdringen, dessen blick sich aus betont kritischer distanz auf den zitierenden sprachgestus der revolutionaere seines und des vorangegangenen jahrhunderts richtet: "die tradition aller toten geschlechter lastet wie ein alp auf dem gehirne der lebenden. und wenn sie eben damit beschaefligt scheinen, sich und die dinge umzuwaelzen, noch nicht dagewesenes zu schaffen, gerade in solchen epochen revolutionaerer krise beschwoeren sie aengstlich die geister der vergangenheit zu ihrem dienste herauf, entlehnen ihnen namen, schlachtparole, kostuem, um in dieser altehrwuerdigen verkleidung und mit dieser erborgten sprache die neue weltgeschichtsszene aufzufuehren... so uebersetzt der anfaenger, der eine neue sprache erlernt hat, sie immer zurueck in seine muttersprache, aber den geist der neuen sprache hat er sich nur angeeignet, und frei in ihr zu produzieren vermag er nur, sobald er sich ohne rueckerinnerung in ihr bewegt und die ihm angestammte sprache in ihr vergisst." es sind nicht zuletzt die poeten des zeitraums von 1789 bis 1848, denen die revolution als sprachproblem fassbar wird, und es mag sich lohnen, der frage nachzugehen, wie die krise ueberlieferter symbolsysteme als bewusster oder unbewusster austrag der spannung von "rueckerinnern" und "vergessen" in den von ihnen produzierten bildern und mythen der revolution gestalt gewinnt. (red) (forts.)